

Französische Chemiepreise 2012

Die Société Chimique de France (SCF) hat die Empfänger ihrer Preise 2012 bekanntgegeben. Wir gratulieren allen Preisträgern und stellen hier unsere produktiveren Autoren vor.

Samir Z. Zard (École Polytechnique, Palais-eau) erhält den „Prix J. Achille Le Bel“ für seine Arbeiten zur organischen Synthese und Radikalpolymerisation. Zard studierte am Imperial College London und promovierte 1983 an der Université Paris-Sud mit Arbeiten, die er bei Sir Derek Barton am Institut de Chimie des Substances Naturelles durchgeführt hatte. Er blieb als CNRS-Forscher an dieser Einrichtung und wurde 2000 Professor und 2004 Directeur de Recherche an der École Polytechnique. Zard interessiert sich für präparativ nützliche Reaktionen, besonders von Radikalen, Organoschwefel-derivaten, Alkinen und Nitroverbindungen. In der *Angewandten Chemie* erschien ein Beitrag von ihm über radikalische Allylierungen.^[1]

Der „Prix Pierre Sue“, der für international anerkannte Forschung verliehen wird, geht an Lahcène Ouahab (Université de Rennes 1) für seine Beiträge auf dem Gebiet der molekularen Materialien und an Philippe Sautet (École Normale Supérieure (ENS) Lyon) für seine Arbeiten auf dem Gebiet der theoretischen Chemie und Katalyse.

Lahcène Ouahab fertigte seine Doktorarbeit an der Université de Rennes 1 bei Daniel Grandjean und Patrick Batail an. Er gehörte 1977–1987 dem Lehrkörper der Université Mentouri Constantine (Algerien) an und wurde 1989 Chargé de Recherche in der Gruppe von Daniel Grandjean. 1998 wurde er zum Directeur de Recherche befördert. Zu seinen Forschungsinteressen zählt der Einsatz von Koordinationskomplexen beim Design neuer molekularer Materialien. In *Chemistry—A European Journal* beschrieb er zweidimensionale poröse Honigwaben-Polymeren.^[2] Ouahab gehört dem International Advisory Board des *European Journal of Inorganic Chemistry* an.

Philippe Sautet studierte an der École Polytechnique in Paris und promovierte 1989 bei Odile Eisenstein an der Université Paris-Sud. Danach ging er als Chargé de Recherche an das Institut de Recherche sur la Catalyse, Lyon. Seit 2003 ist er Direktor des Laboratoire de Chimie an der ENS Lyon, und 2007 wurde er Direktor des Institut de Chimie de Lyon. In seiner Forschung befasst er sich mit der Theorie der elektronischen Struktur an der Grenzfläche zwischen einer Festkörperoberfläche und einem Molekül sowie mit dem Modellieren von Elementarschritten der heterogenen Katalyse. Seine Veröffentlichung über die Verwendung von Aluminiumoxid zur Aktivierung der C–H-Bindung in Methan^[3a] wurde von einem Titelbild der *An-*

gewandten Chemie begleitet, und seine neueste Zuschrift über Vierkomponenten-Mischoxid-Katalysatoren^[3b] wurde als Very Important Paper (VIP) klassifiziert. Sautet ist Mitglied des Editorial Boards von *ChemCatChem*.

Der „Prix G. Wittig–V. Grignard“ wird von der SCF und der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) an einen deutschen bzw. französischen Forscher verliehen.

Klaus Müllen (Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz) erhält den „Prix franco-allemand“. Müllen, der kürzlich in dieser Rubrik vorgestellt wurde,^[4] wird für seine bemerkenswerten Beiträge zu vielen Bereichen der Chemie, im Besonderen der Chemie polymerer und molekulärer Materialien, ausgezeichnet.

Mir Wais Hosseini (Université de Strasbourg) wird der „Prix germano-français“ verliehen. Hosseini studierte an der Université Louis Pasteur, Strasbourg, und promovierte dort 1983 bei Jean-Marie Lehn. Er verbrachte die Jahre 1981–1984 und 1986–1990 als CNRS-Forscher an der Université Louis Pasteur und war 1985–1986 Postdoc bei Kenneth N. Raymond an der University of California, Berkeley. 1990 wurde er Professor an der Université Louis Pasteur. Sein Forschungsinteresse gilt der molekularen Tektonik, molekularen Netzwerken, Rezeptoren und molekularen Materialien. In *Chemistry—A European Journal* erschien eine Arbeit von ihm über porphyrinbasierte molekulare Drehkreuze.^[5]

An Yves Journaux (Université Pierre et Marie Curie) geht der „Prix de chimie de coordination“. Journaux studierte an der Université Paris-Sud und promovierte 1978 bei Olivier Kahn. Anschließend arbeitete er dort als CNRS-Forscher weiter. 1987 folgte ein Postdoktorat bei Robert Clark am Clarendon Laboratory, University of Oxford. 2000–2005 war er an der Organisation eines Forschungsbereichs des CNRS beteiligt, und 2005 wechselte er an die Université Pierre et Marie Curie. Journaux und seine Gruppe interessieren sich für molekularen Magnetismus, die Koordinationschemie und die supramolekulare Chemie. In *Chemistry—A European Journal* hat er über das magnetische Schalten in einem offenen dreidimensionalen Gerüst berichtet.^[6]

Jacques Maddaluno (Université de Rouen) erhält den „Prix de la division“ in organischer Chemie für seine Arbeiten über chirale Lithium-amide. Maddaluno studierte an der École Nationale Supérieure de Chimie de Paris und promovierte 1986 an der Université Pierre et Marie Curie mit Arbeiten, die er an der École Supérieure de Physique et de Chimie de la Ville de Paris bei Jean d’Angelo durchgeführt hatte. Nach Postdoktoraten bei Alain Sevin an der Université Pierre et Marie Curie (1986) sowie Jack D. Barchas und Kym F. Faull an der Stanford University School of Medi-

Ausgezeichnet ...



S. Z. Zard



L. Ouahab



P. Sautet



K. Müllen

cine (1986–1988) wurde er 1989 CNRS-Forscher in der Gruppe von Pierre und Lucette Duhamel an der Université de Rouen. Seine Forschungsgruppe befasst sich mit Organometallchemie (einschließlich der enantioselektiven Addition von Organolithiumverbindungen und der Carbometallierung von Alkinen), Ultrahochdruckchemie und der Kombination von NMR-Spektroskopie mit präparativer und theoretischer Chemie. Sein Bericht über die konvergente asymmetrische Synthese von (+)-Aureothin wurde für ein Titelbild der *Angewandten Chemie* ausgewählt.^[7]

Fabien Gagosz (École Polytechnique) wird mit dem „Prix Acros“ in organischer Chemie geehrt. Gagosz studierte an der Université Louis Pasteur, Strasbourg, und promovierte 2002 bei Samir Zard an der École Polytechnique. Nach einem Postdoktorat bei William B. Motherwell am University College London kehrte er 2003 als CNRS-Forscher an die École Polytechnique zurück. In seiner Forschung geht es um die homogene Katalyse im Allgemeinen, wobei der Schwerpunkt auf übergangsmetallkatalysierten Verfahren, und dabei vor allem auf der Entwicklung neuer Goldkatalysatoren liegt. In der *Angewandten Chemie* hat er die goldkatalysierte Reaktion von 2-Alkinylarylaziden beschrieben.^[8]

Vincent Gandon (Université Paris-Sud) ist Empfänger des „Prix enseignant-chercheur“ in organischer Chemie. Er promovierte 2002 an der Université de Reims Champagne-Ardenne bei Jan Szymoniak. Nach einem Jahr als Postdoc in der Gruppe von Guy Bertrand an der University of California, Riverside, wechselte er als Maître de Conférences in die Forschungsgruppe von Max Malacria an der Université Pierre et Marie Curie. 2009 wurde er Professor an der Université Paris-Sud. Seine Hauptinteressen in der Forschung sind die Entwicklung organischer Reaktionen, die durch

Übergangs- und Hauptgruppenmetalle katalysiert werden, sowie die Analyse von Reaktionsmechanismen. In der *Angewandten Chemie* hat er über die gegenionengesteuerte Katalyse berichtet.^[9]

- [1] N. Charrier, S. Z. Zard, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 9585; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 9443.
- [2] V. N. Dorofeeva, S. V. Kolotilov, M. A. Kiskin, R. A. Polunin, O. Cador, S. Golhen, L. Ouahab, I. L. Eremenko, V. M. Novotortsev, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 5006.
- [3] a) R. Wischert, C. Copéret, F. Delbecq, P. Sautet, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3260; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3202; b) G. Fu, X. Xu, P. Sautet, *Angew. Chem.* **2012**, DOI: 10.1002/ange.201207638; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, DOI: 10.1002/anie.201207638.
- [4] *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5535; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5423.
- [5] T. Lang, E. Graf, N. Kyritsakas, M. W. Hosseini, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 10419.
- [6] J. Ferrando-Soria, R. Ruiz-García, J. Cano, S.-E. Stiriba, J. Vallejo, I. Castro, M. Julve, F. Lloret, P. Amorós, J. Pasán, C. Ruiz-Pérez, Y. Journaux, E. Pardo, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 1608.
- [7] M. Henrot, M. E. A. Richter, J. Maddaluno, C. Hertweck, M. De Paolis, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9725; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9587.
- [8] A. Wetzel, F. Gagosz, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 7492; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 7354.
- [9] M. Arthuis, R. Beaud, V. Gandon, E. Roulland, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10662; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 10510.

DOI: 10.1002/ange.201208345

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.



M. W. Hosseini



Y. Journaux



J. Maddaluno



F. Gagosz



V. Gandon